

Personalmutationen

■ Gemeindeverwaltung und JuSee

Im Gemeindedienst sind verschiedene personelle Wechsel zu verzeichnen.

Regionales Steueramt Greppen, Vitznau und Weggis

Vreni Bannwart, welche seit dem 1. Mai 2014 als Sachbearbeiterin beim Regionalen Steueramt tätig war, hat die Gemeindeverwaltung auf Ende August dieses Jahres verlassen. Zudem hat Corina Kühne, welche im Anschluss an ihre Lehre per 1. September 2014 in dieser Abteilung arbeitete, auf den 30. November 2018 gekündigt. Der Gemeinderat dankt Vreni Bannwart und Corina Kühne für ihren Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Neu wird im Regionalen Steueramt ab dem 1. Dezember 2018 Urs Schwander seine Tätigkeit aufneh-

men. Urs Schwander, welcher in Hildisrieden wohnt, hat sich nach einer KV-Lehre zum Buchhalter mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Aktuell arbeitet er bei der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern als Revisor und Gemeindebetreuer.

Abteilung Bau und Infrastruktur

Auf den 1. Oktober 2018 wird im Sekretariat/Empfang der Abteilung Bau und Infrastruktur die in Rotkreuz wohnhafte Petra Duss ihre Tätigkeit aufnehmen. Petra Duss arbeitet gegenwärtig bei einer Baumanagement-Firma. Urs Planzer, welcher am 1. Juni 2013 als Leiter Infrastruktur in den Gemeindedienst getreten ist, geht auf den 31. Januar 2019 vorzeitig in Pension. Als Ersatz von Urs Planzer, dessen Verdienste für die Gemeinde Weggis zu einem späteren

Zeitpunkt gewürdigt werden, konnte der in Altdorf wohnhafte Rochus Büeler verpflichtet werden. Rochus Büeler, welcher als Projektleiter die Abt. Infrastruktur auf den 1. Februar 2019 vervollständigen wird, hat nach einer Lehre als Tiefbauzeichner eine Zusatzlehre als Maurer absolviert und sich anschliessend zum Bauführer weitergebildet. Aktuell ist er als Bauführer und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Firma Contratto AG, Goldau, tätig.

JuSee (Jugendanimation in den Seegemeinden)

Auch in der JuSee ist ein Personalwechsel zu verzeichnen. Dort ersetzt Jela Pesenti die bisher in der JuSee tätige Jugendarbeiterin Patricia Furrer, welche nach zweijähriger Tätigkeit in den Seegemeinden eine neue Herausforderung

sucht. Der Gemeinderat dankt Patricia Furrer für ihren Einsatz und wünscht ihr viel Erfolg auf ihrem weiteren Berufsweg. Die JuSee, welche von der bisherigen Leiterin Melanie Näf und neu von Jela Pesenti betreut wird, ist die offene Jugendarbeit der drei Seegemeinden Greppen, Weggis und Vitznau. Die JuSee begleitet Treffs, organisiert gemeinsam mit jugendlichen Projekte und veranstaltet Events. Sie ist im Rahmen der Mobilien Jugendarbeit in Kontakt mit den Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen und nimmt dort Anliegen und Bedürfnisse auf.

Der Gemeinderat heisst die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienste der Gemeinde willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Judihui, die Kindergartenkinder durften die Alp auf der Rigi besuchen!

■ Die Kindergartenkinder lernen ganz praktisch

Bei einem Tagesausflug auf die Rigi durften die Kindergärtler in der vergangenen Woche eine Sennenhütte auf der Alp anschauen.

Schule Weggis: Susanne Knöpfli

In der Rigi-Gondel schweben die

Kindergärtnerkinder über den Weg, den die Kühe und der Stier im Frühling zu Fuss gegangen sind. «Uii, das isch aber wiit; d Chüä möged wiit laufä», staunen die Kinder. Auf der Alp werden wir bei der Sennenhütte herzlich von Monika und Martin Hofmann begrüsst. Die Kinder dürfen den Stall anschauen, erfahren woher die Milch kommt und wohin sie geht und

dürfen in ein grosses Milchkessi schauen. Eine Kuh im Stall steht kurz vor dem Kalbern. Wenn die Kühe wieder mit dem Sennenehepaar in Weggis unten sind, dürfen die Kindergartenkinder das Kälbli besuchen und ihm einen Namen geben. Bevor sich die Kinder auf der Alp verabschieden, erfahren sie, was aus der Milch hergestellt wird. Sie dürfen Käse probieren.

(Ein Kind, das sonst kein Käse isst, findet ihn auf der Alp nun lecker!) Dieser Ausflug wird den Kindern nicht nur im Kopf, sondern auch im Herzen in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an Monika und Martin Hofmann. Ebenfalls ein Dank an die Eltern, welche die Kinder gut ausgerüstet haben, damit die wenigen Regentropfen von den Kindern kaum wahrgenommen wurden.



Während unseres Znünis erfahren wir, wie aus der Milch Käse hergestellt wird.



Es lernt sich gut mit vielen Sinnen: Die Kinder sehen, riechen und fühlen das Wort «Kuhstall».